Bruch

Spektakuläre Einbrüche mit Sprengstoff, einem Auto oder sogar dem Tunnelbau regten mich zu Gedankenspielen mit dem Wort „Bruch“ an. Dabei fiel mir die vielseitige Verwendung dieses kleinen Wortes auf. Wir kennen Bruchrechnung, Zusammenbruch, Bruchstück, Oderbruch, Beinbruch, Umbruch und so weiter.

In früheren Jahrhunderten oder auch während des Krieges und in der ersten Nachkriegszeit ohne Strom bestimmte der Bruch den Tagesablauf der Menschen: Bei Sonnenaufgang den Tagesanbruch und nach Sonnenuntergang den Einbruch der Dunkelheit.

Deshalb gab es Stadttore und Eingangstore auf Schlössern und Gütern. Nachtwächter waren für die Öffnung und Schließung verantwortlich – wehe dem, der den Sonnenaufgang verpennte.

Die meisten Menschen lebten damals in Dörfern auf dem Lande. Eine Uhr besaß kaum jemand, der natürliche Lichtwechsel bestimmte den Tagesablauf. Man richtete sich nach der Kirchturmuhr und dem Läuten der Glocken früh, mittags und abends. Dabei spielten Minuten keine Rolle, selbst die Kladower Kirchturmuhr hatte wie die meisten Dörfer aus Kostengründen nur den Stundenanzeiger. Man traf sich um acht oder um zwölf, heutiges Minutengehetze war völlig unbekannt.

Ich erinnere mich an meinen Großvater, der seinen Bauernhof längst an meinen Onkel

Sonnenuntergang am Groß-Glienicker See *Foto: Hanne Ritter*

Galileo Training

pro Physio

Privatpraxis für Therapie & Training
Roman Mukherjea

- Krankengymnastik
- Manuelle Therapie
- Sportphysiotherapie
- Triggerpunkt-Therapie
- Lymphdrainage
- Massage / Fango
- Elektro- / Ultraschalltherapie
- Eis- / Wärmetherapie
- Kinesio-Taping
- Galileo-Vibrationstraining
- Gerätegestützte Krankengymnastik
- Medizinisches Rückentraining
- Sportartspezifisches Reha-Training
- Personal Training
- Rückenschule
- Sturzprophylaxe
- Osteoporose-Prävention
- Arthrosebehandlung

flexible Termine nach Vereinbarung für Selbstzahler und Privatversicherte

Alt-Kladow 17 · 14089 Berlin · Tel. (030) 24 53 33 37 · www.prophysio-kladow.de

weitergegeben hatte, jedoch sine Peer (seine Pferde) versorgte er noch selbst. Diese machten sich bei Tagesanbruch durch lautes Schnauben bemerkbar. Wenn Heinzelmännchen ihnen dann heimlich Futter gaben, weil Opa mal wieder verschlafen hatte, durfte niemand darüber reden.

Als Kind lebte ich am Ende einer Straße mit wenigen Nachbarn, zwischen Wald und Wasser, wo man geweckt wurde vom Gesang der Vögel und die Füchse mit leuchtenden Augen „Gute Nacht“ sagten. Außer dem Weg zur Schule gab es für uns keine festen Zeiten, unseren Lebensrhythmus bestimmte weitgehend das Wetter, nur bei Einbruch der Dunkelheit mussten wir im Haus sein. Es gab natürlich Ausnahmen und später als Sportverein und Konfirmandenunterricht am Nachmittag stattfanden, redete mein Vater mir ein, ich könne viel besser sehen als Menschen, die ewig von Lampen und Laternen umgeben sind. Er übte mit mir, bei Dunkelheit allein durch den Wald zu gehen.

NOVA VITA

Ein paar Regeln aus alter Zeit gelten heute noch: So sollte kein Angler vor Tagesanbruch, aber vor allem nach Einbruch der Dunkelheit, im Kahn auf dem See sein. Das Gleiche gilt für Wanderer im Wald, abseits der festen Wege.

Hanne Ritter